

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	M.Sc.
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 10/17 (MM/JJ) bis 02/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Kroatien, Zagreb
Gasthochschule	University of Zagreb, Faculty of Economics and Business
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung

Da ich bereits während meines Bachelorstudiums ein Auslandssemester absolviert hatte und dort nur positive Erfahrungen gesammelt hatte wusste ich, dass ich im Master nochmal ins Ausland möchte. Also habe ich mich ganz normal beworben und am Ende die Zusage für Zagreb erhalten, wobei Zagreb einer meiner beiden Favoriten war. Im nächsten Schritt muss man sich nochmals an der Universität Zagreb selbst bewerben. Die Deadline für das Wintersemester war meiner Erinnerung nach Anfang/Mitte Mai, dies sollte dann aber keine allzu großen Probleme mehr darstellen, denn es geht bei dieser Bewerbung eigentlich nur darum alle erforderlichen Dokumente einzureichen.

Für die Reise nach Zagreb gibt es mehrere Möglichkeiten und ich habe sie alle mindestens einmal ausprobiert:

1. Für meine erste Anreise habe ich den Zug genommen, hier gibt es eine direkte Zugverbindung von Ulm nach Zagreb. Die Kosten lagen bei etwa 65 Euro (mit BahnCard25) und die Dauer liegt bei etwa 10h.
2. Über Weihnachten bin ich mit dem Flugzeug von Zagreb nach Stuttgart geflogen, da dies die schnellste Reisemöglichkeit ist. Eurowings bietet hier Direktflüge an, für die ich mit Aufgabegepäck ca. 100 Euro bezahlt habe, was allerdings auch an den Weihnachtsflugpreisen lag. Bucht man rechtzeitig und reist man nur mit Handgepäck kann man auch für 40-50 Euro fliegen.
3. Für meine Abreise habe ich den Flixbus gewählt und wenn man keine Probleme damit hat 10-12h im Bus zu sitzen, ist das meiner Meinung nach die beste Reisemöglichkeit. Mit Gepäck habe ich hier gerade mal 30 Euro bezahlt und für nur 2 Euro kann man ein Zusatzgepäckstück buchen. Zudem braucht er in etwa die gleiche Zeit wie der Zug. Der Bus fährt von Karlsruhe, Stuttgart, Augsburg oder München.

Generell sollte man bei der Reise per Bus oder Bahn noch berücksichtigen, dass Kroatien nicht im Schengenraum liegt, deshalb muss man aufgrund der Grenzkontrollen etwas mehr Zeit einplanen.

Unterkunft

Man kann sich entweder für ein Wohnheim der Universität bewerben oder nach einer privaten Unterkunft suchen. Die Wohnheime sind allgemein in einem guten Zustand und auch ziemlich günstig, allerdings teilt man sich das Zimmer mit einer weiteren Person und deshalb habe ich mich für ein WG-Zimmer entschieden. Um ein WG-Zimmer zu bekommen ist die einfachste Möglichkeit in verschiedenen Facebook Gruppen nach Zimmern zu suchen. Sehr zu empfehlen sind hier die Erasmus Zagreb Gruppen oder die Gruppe „TRAŽIM stan/sobu/cimera/cimericu u ZAGREBU“. Abraten würde ich von der Seite Home in Zagreb, da die Wohnungen dort oft sehr teuer sind. Für den Fall das man nichts findet kann man natürlich auch diese Seite testen. Die Mieten sind etwas günstiger als in Deutschland, ich hatte ein WG-Zimmer in unmittelbarer Nähe zur Economics Faculty für ca. 250 Euro kalt. In meiner WG haben auch sonst nur Austauschstudenten gewohnt, was ziemlich cool war.

Studium an der Gasthochschule

Generell gibt es in Zagreb viele Kurse auf Englisch und auch das Vorlesungsverzeichnis ist sehr früh online aufrufbar, was einem die Kurswahl erleichtert. Allerdings gibt es gelegentlich noch kurzfristige Änderungen, so wurde einer der Kurse den ich eigentlich belegen wollte am Ende nicht angeboten. Man kann aber als



Bachelorstudent auch Masterkurse belegen und umgekehrt als Masterstudent auch Kurse aus dem Bachelor, ob die Bachelorkurse dann im Master aber auch angerechnet werden sollte man natürlich vorher abklären. Eine Besonderheit ist, dass die Bachelorkurse im Wintersemester bereits Anfang Oktober starten, die Masterkurse jedoch erst Anfang November. Ich hatte den Bachelorkurs „Monetary Policy“ belegt und die Masterkurse „Management Skills“ und „Data Management“.

Eine weitere Besonderheit ist, dass man in den Bachelorkursen die Möglichkeit hat anstatt eines Final Exams zwei Midterms zu schreiben, was sehr zu empfehlen ist, da hier der Stoff des Semesters aufgeteilt wird und man nicht den gesamten Stoff auf einmal lernen muss. In den Masterkursen hat man diese Möglichkeit meistens nicht, dennoch gibt es Hausaufgaben, Gruppenprojekte und z.B. in Management Skills auch Mitarbeitsnoten. Das ist aber alles nicht so wild wie es auf den ersten Blick aussieht und der Aufwand hält sich in Grenzen, deshalb sollte man diese Leistungen eigentlich eher als Möglichkeit sehen seine Note im Vorfeld bereits etwas aufzubessern um dann in der Klausur weniger Stress zu haben. Im Allgemeinen sind alle meine Klausuren und auch die meiner Freunde sehr zu unserer Zufriedenheit verlaufen.

Erwähnenswert ist auch die Mensa, hier bekommt man für teilweise unter 1 Euro ein komplettes Menü, da der kroatische Staat das Mensaessen zu 70% subventioniert.

Alltag und Freizeit

Man hat in Zagreb, wie in jeder Großstadt, unzählige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, es gibt jedoch einiges was Zagreb besonders macht. Zum einen die ESN Zagreb, die dortige Erasmus Studentenvereinigung, die total viele Events organisiert, sodass man das ganze Semester über etwas geboten bekommt. Außerdem kommt man von Zagreb aus überall äußerst schnell hin, ob mit dem Flixbus oder dem Mietwagen, sodass sich der ein oder andere Wochenend- oder Roadtrip nach Ljubljana, Wien, Budapest, Italien, Bosnien etc. ergeben hat. Außerdem lohnt es sich im Wintersemester sehr, Anfang Oktober noch an die Küste zu fahren, wir waren beispielsweise Mitte Oktober in Pula und konnten dort noch in Badehose chillen und im Meer schwimmen, während in Deutschland bereits der Herbst angebrochen war. Des Weiteren ist das Leben in Kroatien günstiger als in Deutschland, zwar sind die Supermärkte teilweise sogar teurer als Zuhause, aber Alltagsaktivitäten wie Essen gehen, Freizeitaktivitäten oder Reisekosten sind um einiges erschwinglicher. Um nach einer langen Nacht nach Hause zu kommen kann man entweder eine Nachtram bzw. einen Nachtbus nehmen, oder man bestellt sich einfach ein Uber und bezahlt nur etwa 2-3 Euro für 10-15 Minuten Fahrt, was echt super ist. Auch zu empfehlen ist der Zagreber Weihnachtsmarkt, der in den vergangenen Jahren regelmäßig zu den schönsten Weihnachtsmärkten Europas gekürt wurde.

Fazit

Ich kann Zagreb wärmstens empfehlen und es generell jedem ans Herz legen ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich hatte hier in Zagreb durchweg positive Erlebnisse, habe total viele coole Leute aus allen Ecken der Welt kennen gelernt, so viele Dinge erlebt und Länder bereist, die ich womöglich nie besucht hätte. Also falls ihr die Möglichkeit habt: Bewerbt euch für Zagreb! Einzig und allein die ständigen Grenzkontrollen beim Reisen können auf Dauer etwas nervig sein, aber daran gewöhnt man sich mit der Zeit.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
